

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XVII
Teil 1: Soft Law als Handlungsform im Völkerrecht .....	1
§ 1 <i>Die Diskussion um den Migrationspakt</i> .....	1
§ 2 <i>Warum gibt es Soft Law?</i> .....	7
§ 3 <i>Der Migrationspakt</i> .....	57
Teil 2: Die normative Härtung von Soft Law .....	112
§ 4 <i>Formelle und Materielle Härtung</i> .....	112
§ 5 <i>Die Anwendung auf den Migrationspakt</i> .....	198
Teil 3: Verfassungsrechtliche Rezeption von Soft Law .....	229
§ 6 <i>Die Beteiligung des Bundestages</i> .....	229
Teil 4: Rückwirkungen auf Soft Law .....	255
§ 7 <i>Ergebnis</i> .....	255
Literaturverzeichnis .....	261
Register .....	285

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Inhaltsübersicht .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XVII
Teil 1: Soft Law als Handlungsform im Völkerrecht .....	1
§ 1 <i>Die Diskussion um den Migrationspakt</i> .....	1
A. Begriffe .....	4
B. Gang der Untersuchung .....	5
§ 2 <i>Warum gibt es Soft Law?</i> .....	7
A. Setting the Scene .....	8
I. Die Heterogenisierung der internationalen Staatengemeinschaft .....	9
1. Entkolonialisierung .....	9
2. Reformdruck und Handlungsinstrumente .....	12
3. Rechtsverbindlichkeit von UN-Resolutionen .....	15
4. Zwischenergebnis .....	19
II. Ausdehnung des Völkerrechts .....	20
B. Elemente des Soft Law Begriffs .....	22
I. Inhalt und Wirkung .....	23
1. Soft Law als „weiches“ Recht .....	24
2. Soft Law als weiches „Recht“ .....	25
3. Vermittelnder Ansatz .....	27
4. Zwischenergebnis .....	28
II. Kompetenz .....	29
1. Staaten .....	29
2. Internationale Organisationen .....	29
3. Private .....	30
a) Nichtregierungsorganisationen .....	31
b) Internationale Fachorganisationen .....	34
c) Transnationale Unternehmen .....	35
4. Zwischenergebnis .....	38

III. Verfahren und Form .....	38
IV. Kritik .....	40
V. Arbeitsdefinition .....	44
C. Funktionsdimensionen .....	47
I. Ergänzung und Alternative .....	48
1. Im Allgemeinen .....	49
2. Aus Sicht der Staaten .....	52
3. Aus Sicht nicht staatlicher Akteure .....	53
II. Antagonismus .....	54
III. Probleme .....	55
D. Ergebnis zu § 2: Soft Law als Kompensation .....	57
<i>§ 3 Der Migrationspakt .....</i>	57
A. Die Flüchtlingskrise als Katalysator für das Migrationsrecht .....	58
B. Im Einzelnen .....	62
I. Von New York nach Marrakesch – Aushandlung .....	62
1. Koordination der Mitgliedstaaten durch die Europäische Union .....	67
2. Ernüchterndes Ende .....	69
II. Inhalt des Migrationspaktes .....	70
1. Ziele für eine sichere, geordnete und reguläre Migration .....	70
2. Migration als Quelle des Wohlstandes – Narrative und Sprache .....	74
3. Überwachung und Implementierung .....	79
4. Rechtscharakter .....	82
III. Völkerrechtliche und institutionelle Einordnung .....	83
1. Internationale Migration und Völkerrecht .....	84
a) Migration als Teil der internationalen Agenda .....	89
b) Migration und Entwicklung .....	92
c) Agenda 2030 .....	94
aa) Aushandlung .....	94
bb) Inhalt .....	97
cc) Umsetzung und Nachverfolgung .....	99
dd) Rechtscharakter .....	99
ee) Zwischenergebnis .....	100
2. Dichotomien des Migrationsrechts .....	100
3. Zwischenergebnis .....	103
C. Der Flüchtlingspakt .....	104
I. Umfassender Rahmenplan für Flüchtlingsmaßnahmen .....	106
II. Aktionsprogramm .....	106
1. Regelungen zur Lasten- und Verantwortungsteilung .....	107
2. Bereich mit Unterstützungsbedarf .....	108
III. Flüchtlingsbegriff .....	109

IV. Der Vergleich zum Migrationspakt .....	110
D. Ergebnis zu § 3: Migrationspakt als typisches Instrument .....	110
Teil 2: Die normative Härtung von Soft Law .....	112
<i>§ 4 Formelle und Materielle Härtung</i> .....	112
A. Formelle Härtung .....	113
I. Erstarken zu Gewohnheitsrecht .....	113
1. Zwei-Elemente-Lehre .....	114
a) Staatenpraxis und Praxis internationaler Organisationen .....	115
b) Rechtsüberzeugung .....	120
2. Das Verhältnis der Elemente zueinander .....	124
a) Traditioneller Ansatz .....	124
b) Moderner Ansatz .....	126
c) Konsolidierungsversuche .....	126
d) Alternative Lösung .....	129
3. Soft Law und der moderne Ansatz .....	130
a) Soft Law als Beweis einer Rechtsüberzeugung .....	130
aa) Die Rechtsprechung des IGH .....	131
bb) Eine neue internationale Gerichtsbarkeit .....	136
cc) Welche Art von Soft Law eignet sich? .....	141
b) Die Annahme von Soft Law als Staatenpraxis .....	146
c) Medium der Kodifizierung .....	148
4. Kritik .....	151
5. Zwischenergebnis .....	153
II. Dynamische Vertragsentwicklung .....	154
1. Evolutive Auslegung .....	155
a) Living-Instrument-Doktrin in der Rechtsprechung des EGMR .....	157
aa) Entwicklung und methodische Begründung .....	157
bb) Soft Law zur Konkretisierung der EMRK .....	159
cc) Grenzen .....	161
dd) Zwischenergebnis .....	162
b) Empfehlungen und Kommentare von Vertragsorganen .....	163
aa) Beispiel: Bemühungen des CEDAW-Ausschusses .....	165
bb) Zwischenergebnis .....	167
2. Inkorporation und Konkretisierung .....	168
3. Zwischenergebnis .....	170
III. Zwischenergebnis: Informalisierung der Rechtsquellen .....	171
IV. Einbeziehung der Rechtsquellen in das GG .....	172
1. Art. 25 GG – allgemeine Regeln des Völkerrechts .....	173
a) Anwendungsbereich .....	174

b) Ausblick .....	176
2. Art. 59 Abs. 2 GG – völkerrechtlicher Vertrag .....	177
a) Rang und Anwendung in der nationalen Rechtsordnung .....	179
b) Sonderfall: Europäische Menschenrechtskonvention ...	181
c) Ausblick .....	183
3. Ergebnis .....	184
<b>B. Materielle Härtung .....</b>	<b>185</b>
I. Politische Prägung in transnationalen Gemeinwohldiskursen ...	187
1. Globale Gemeinwohlvorgaben .....	189
2. Prägung internationaler Debatten .....	190
3. Moral in der internationalen Politik .....	191
4. Zwischenergebnis .....	192
II. Rückwirkung in nationale Kommunikationsräume .....	192
III. Zwischenergebnis .....	197
<b>C. Ergebnis zu § 4: Marker einer normativen Verhärtung .....</b>	<b>197</b>
<b>§ 5 Die Anwendung auf den Migrationspakt .....</b>	<b>198</b>
<b>A. Formelle Härtung .....</b>	<b>198</b>
I. Erstarken zu Gewohnheitsrecht .....	198
II. Völkerrechtlicher Vertrag .....	201
1. Der Migrationspakt in der EGMR-Judikatur .....	202
a) Die Rechtsprechung zu Art. 5 Abs. 1 lit. f EMRK .....	202
b) Zwischenergebnis .....	206
2. Der Migrationspakt im Unionsrecht .....	207
a) Die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems .....	207
b) Die Entwicklungspolitik der Union .....	213
c) Zwischenergebnis .....	215
B. Materielle Härtung .....	215
I. Konfliktlinien und Diskussionsräume .....	216
II. „Über Migration reden“ – Prägung des Diskurses .....	218
III. Umsetzungsfortschritt .....	222
1. Reformen im Rahmen des Migrationspaketes .....	223
2. Ratifikationspflichten .....	225
3. Ausblick .....	226
IV. Zwischenergebnis .....	226
<b>C. Ergebnis zu § 5: Trotz Opposition – was bleibt? .....</b>	<b>227</b>
<b>Teil 3: Verfassungsrechtliche Rezeption von Soft Law .....</b>	<b>229</b>
<b>§ 6 Die Beteiligung des Bundestages .....</b>	<b>229</b>
<b>A. Beteiligung des Bundestages bei verbindlichem Völkerrecht .....</b>	<b>230</b>
I. Beteiligung nach Art. 25 GG .....	230

II.	Beteiligung nach Art. 59 Abs. 2 S. 1 GG .....	232
1.	Zustimmungspflicht des Bundestages .....	232
2.	Dynamische Vertragsentwicklung .....	234
3.	Kritische Würdigung .....	237
III.	Beteiligung bei europäischen Angelegenheiten .....	238
IV.	Rückschlüsse .....	243
B.	Reformüberlegung .....	244
I.	Anwendung bestehender Vorschriften .....	244
1.	Erweiterung oder entsprechende Anwendung des Art. 59 Abs. 2 S. 1 GG .....	245
2.	Verfassungsrechtliche Unterrichtungspflicht i. S. d. Art. 23 Abs. 2 GG .....	248
3.	Verfahrensrechtliche Antwort .....	251
4.	Zwischenergebnis .....	253
C.	Ergebnis zu § 6: Keine verfassungsrechtliche Beteiligungspflicht .....	254
Teil 4: Rückwirkungen auf Soft Law .....		255
§ 7	Ergebnis .....	255
A.	Kritische Bewertung .....	255
B.	Zusammenfassende Schlussbetrachtung in Form von Thesen .....	257
Literaturverzeichnis .....		261
Register .....		285